

15 Alten- und Pflegeheime erhalten Transparenzsiegel

Einrichtungen verbessern ihre Hygiene- und Infektionsschutz-Maßnahmen/Teil des Projekts „EurHealth-One Health“

Landkreis (tim). Bereits seit 2013 beteiligt sich der Großteil der Alten- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis Vechta auf freiwilliger Basis an dem Projekt „EurHealth-One Health“. Innerhalb dieses Projektes sollen Hygienemaßnahmen in den Einrichtungen verbessert werden, insbesondere mit dem Ziel, die Ausbreitung multiresistenter Keime in diesen Einrichtungen zu verringern.

Das Thema Hygiene und Infektionsschutz ist eines von vielen, sehr unterschiedlichen Themenfeldern in Alten- und Pflegeeinrichtungen. Gerade in der jetzigen Zeit, in der insbesondere in Pflegeeinrichtungen der Personalmangel deutlich spürbar ist, wird es immer schwieriger, allen Themenfeldern in den Einrichtungen gerecht zu werden. 15 Einrichtungen aus dem Landkreis Vechta haben sich am Projekt beteiligt und erhielten vor kurzem das Qualitäts- und Transparenzsiegel für Hygiene- und Infektionsschutz.

Die Einrichtungen Landhaus Löhne, St. Franziskusstift Stein-

feld, die Einrichtungen der St. Hedwig-Stiftung (Vechta, Goldenstedt, Visbek), die Altenpflegeeinrichtung Olberding, das St. Elisabeth Haus Löhne sowie das Haus St. Johannes Bakum haben ihre Ziele innerhalb des Qualitäts- und Transparenzsiegels verstetigt, die Einrichtung Haus Bergquell hat erstmals die Stufe II des Siegels erreicht.

Die Einrichtungen As to Hus Holdorf sowie das Haus am Ziegeleiteich und das Haus am Mühlenbach in Steinfeld beteiligen sich seit zwei Jahren am Projekt und haben laut Mitteilung das Siegel der ersten Stufe erreicht. Die drei Einrichtungen der Altenpflegeheim Reisener GmbH betreuen zurzeit 168 Bewohner in ihren Häusern.

Der Projektkoordinator des Landkreises Michael Enk ist erfreut von diesem Ergebnis: „Die am Projekt teilnehmenden Einrichtungen sind ein positives Beispiel dafür, dass der hohe Einsatz im Hygiene- und Infektionsschutz, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, sich lohnt. Die Maßnahmen innerhalb des Qualitäts- und Trans-

parenzsiegels für die beteiligten Einrichtungen sind eine sehr gute Möglichkeit eine jeweils individuelle Lösung für ihre Einrichtung zu finden und umzusetzen. Ich danke allen Beteiligten für den Einsatz innerhalb dieses Projektes.“

FAKTEN

- Es gibt zunehmend resistente Infektionserreger und Patienten mit ausgeprägter Abwehrschwäche.
- Dadurch steigen der Antibiotikaeinsatz, was wiederum die Resistenzentwicklung fördert.
- Bei Mehrfachresistenzen stehen nur noch eingeschränkte Therapiemöglichkeiten zur Verfügung.
- Die Resistenzen gegen Antibiotika gefährden die Behandlung von schweren Infektionen beim Menschen.
- Das verursacht erhebliche Kosten, unter anderem durch eine verlängerte Krankheitsdauer und teurere Behandlungen.



Erhalten Transparenzsiegel: (von links) Janna Gerken, Guido Reisener, Sabrina Klöpfer, Birgit Haslomp, Volker Wördemann, Jutta Landwehr und Michael Enk. Foto: Dorgelo